

Wirtschaftsstruktur | Senegal | Wirtschaftsstruktur

11.09.2018

Wirtschaftsstruktur - Senegal

Neue Brücke bindet die Casamance besser an / Von Carsten Ehlers

Dakar (GTAI) - Senegals Wirtschaft steht auf einem für afrikanische Verhältnisse breiten Fundament. Landwirtschaft, Leichtindustrie, Bau, Bergbau und vermutlich bald auch Öl und Gas expandieren.

Wirtschaftliche Eckdaten Senegals

Indikator	2017
BIP (nominal, Mrd. US\$)	16,5
BIP pro Kopf (nominal, US\$)	1.038
Bevölkerung (Mio.)	15,9

Quelle: GTAI-Wirtschaftsdaten kompakt, Stand Mai 2018

Unter <http://www.gtai.de/wirtschaftsdaten-senegal> finden Sie weitere wirtschaftliche Eckdaten.

Sektoren: Wirtschaftliche Vielfalt prägt das Land

Obwohl Senegal ein kleines Land mit nur knapp 16 Millionen Einwohnern ist, weist es eine recht große Anzahl von Sektoren auf. Dies ist in Westafrika die Ausnahme, wo viele Staaten ihre Wirtschaft eher einseitig ausgerichtet haben. Die Produktion von Nahrungsmitteln spielt in Senegal aufgrund des hohen Bevölkerungszuwachses eine immer wichtigere Rolle. Dementsprechend groß ist die Aktivität in der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelindustrie. Eine dynamische Säule der Wirtschaft stellt auch der Bausektor dar. Derzeit werden zahlreiche Bauprojekte durchgeführt, sowohl im Infrastrukturbereich als auch von Seiten privater Investoren. Viele Projekte werden im schnell wachsenden Großraum Dakar durchgeführt.

Bergbau gibt es erst seit einigen Jahren in größerem Umfang. In mehreren Goldminen im Osten Senegals wurde seitens ausländischer Gesellschaften mit dem Abbau begonnen. Die Vorkommen sind noch längst nicht erforscht und so dürfte Potenzial für weitere Aktivitäten bestehen. Noch ganz am Anfang hingegen steht der Öl- und Gassektor. Die Funde vor der senegalesischen Atlantikküste waren derart erfolgversprechend, dass ab 2021 mit dem Beginn der Förderung gerechnet wird.

Bedeutung der Wirtschaftszweige in Senegal (Anteile in %)

Sektoren	Anteil am BIP 2016
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17,1
Bergbau/Industrie	17,3
Bau	6,0
Transport/Logistik/Kommunikation	11,7

Handel/Gaststätten/Hotels	18,3
Sonstige	29,6

Quelle: UNSTATS

Landwirtschaft/Nahrungsmittelverarbeitung

Senegal ist eines der wenigen Länder Afrikas, das es in den vergangenen Jahren geschafft hat, seine Nahrungsmittelimporte spürbar zu verringern. Im Bereich der Landwirtschaft wird insbesondere in den Anbau von Hortikulturen (zum Beispiel Zwiebeln, Kartoffeln und Karotten) und Reis für den lokalen Markt investiert. Im Norden Senegals werden hierfür die bewässerten Agrarflächen weiter ausgedehnt. Dort wird auch vermehrt Agro-Processing durchgeführt. Zahlreiche Geflügelfarmen sind in den letzten zehn Jahren entstanden - ein Trend der anhalten dürfte, wenn die Importbarrieren für Geflügelfleisch weiter Bestand haben, welche 2005 eingeführt wurden. Von zahlreichen Investitionen geprägt ist die Nahrungsmittelindustrie, welche sich in Dakar konzentriert. Dakar ist neben Lagos, Accra und Abidjan eines der großen Leichtindustriezentren Westafrikas. Dort werden vor allem einfache Nahrungsmittel wie Milchprodukte, Backwaren, Getränke oder Bouillonwürfel produziert.

Infrastruktur/Bau

Derzeit werden zahlreiche Großprojekte durchgeführt, die den Baufirmen umfangreiche Aufträge bescheren. Neue Baufirmen kommen ins Land, um an den Projekten partizipieren zu können. Ein Großteil der Investitionen konzentriert sich auf den Großraum Dakar. Weil die auf einer Halbinsel gelegene Hauptstadt aus allen Nähten platzt, verfolgt die Regierung mit dem Bau der Vorstadt Diamniadio etwa 30 Kilometer außerhalb Dakars ein ambitioniertes Stadtentwicklungsprojekt. Die Bereitschaft ausländischer Geber, Kapital für Infrastrukturprojekte in Senegal zu geben, ist aufgrund der politischen Stabilität hoch. Größere Maßnahmen werden daher durchgeführt, wie dem Ausbau der Wasserinfrastruktur, der Erweiterung der Stromversorgung inklusive dem Bau von Solarparks sowie auch dem Ausbau wichtiger Straßen. Um den Gebern konkrete Vorschläge an die Hand zu geben, wo sie ihre Gelder investieren können, hat die senegalesische Regierung mit dem Plan Sénégal émergent (PSE) eine Art Projektplan für die nächsten Jahre ausgearbeitet.

Bergbau/Öl und Gas

Noch recht neu ist der Bergbau in Senegal: Erst im Jahr 2011 hat die erste Goldmine eröffnet. Inzwischen sind weitere hinzugekommen, zuletzt die Mako-Mine im Jahr 2017 von Toro Gold in Sabodala. Im Osten Senegals befindet sich ein Endausläufer des Birimian-Goldreservoirs, welches sich über viele Länder Westafrikas erstreckt und in Ghana sein Zentrum hat. Im Gegensatz zu Ghana gilt Senegal noch als sehr günstiger Bergbaustandort, sodass weitere Minen in den kommenden Jahren eröffnen dürften. Seit dem Jahr 2014 werden nahe der senegalesischen Westküste auch Titan und Zirkon abgebaut. Das von der (in Großbritannien notierten) TiZir betriebene Minenprojekt "Grande Côte Mineral Sands Operation" (GCO) gilt als Weltklassereservoir. Ein Durchbruch bahnt sich bei der Förderung von Öl und Gas an. Nachdem jahrelang vor der senegalesischen Küste nach Öl- und Gasvorkommen gesucht wurde, scheint sich nun der Abbau in größerem Umfang zu konkretisieren. Experten rechnen ab dem Jahr 2021 mit dem Beginn der Förderung.

Regionen: Dakar wächst aus sich heraus

Die wirtschaftliche Kernregion Senegals ist die Hauptstadt Dakar. Dort befindet sich der auch regional bedeutende Hafen. In Dakar ist die Industrie des Landes angesiedelt sowie der größte Teil des Dienstleistungssektors. Wenn ausländische Unternehmen in Senegal eine Filiale eröffnen, dann fällt die Standortwahl in der Regel auf die Hauptstadt. Weil Dakar auf einer Halbinsel liegt, kann die zunehmend verstopfte Stadt nur in Richtung Osten wachsen. Das tut sie mit zunehmendem Tempo sodass in einigen Jahren eine Metropolregion entstanden sein wird, die im Osten bis nach Thiès, der zweitgrößten Stadt Senegals reichen wird. Auf etwa halber Strecke entsteht derzeit die Retortenstadt Diamniadio direkt neben dem neuen Internationalen Flughafen Aeroport International Blaise Diagne (AIBD). Diamniadio und AIBD werden über eine moderne Autobahn und einen gerade im Bau befindlichen Regionalzug mit Dakar verbunden werden.

Die landwirtschaftliche Schwerpunktregion ist der Norden Senegals. Entlang der Atlantikküste zwischen Dakar und St. Lou-

is wird in zahlreichen Farmen Hortikultur betrieben. Entlang der Grenze zu Mauretania im Norden fließt der Senegal-Fluss, von dem ausgehend zahlreiche Agrarflächen mit Bewässerungsanlagen ausgestattet wurden. Dort wird neben Hortikultur auch der Anbau von Reis und Zuckerrohr betrieben. Weil sich der Norden zu einer wichtigen Agrar-Region entwickelt hat, haben sich die beiden Städte St. Louis und Richard Toll zu Versorgungszentren der Landwirtschaft entwickelt, in denen zahlreiche Händler von Landmaschinen und Inputgütern ihre Niederlassungen betreiben.

Ganz im Südosten Senegals, an der Grenze zu Guinea, wird seit einigen Jahren Goldbergbau betrieben. Eine ebenfalls weitgehend isolierte Region ist die im Süden gelegene Casamance, in der vor allem Landwirtschaft betrieben wird. Zwischen der Casamance und dem Nordteil Senegals ragt auf einer Länge von etwa 400 Kilometern Gambia wie ein Keil hinein und trennt die beiden senegalesischen Regionen. Die Anbindung wurde jedoch durch die 2019 eröffnete Senegambia-Brücke mit dem Trans-Gambia Highway deutlich verbessert.

Regionale Verteilung wichtiger Wirtschaftszweige in Senegal

Wirtschaftszweig	Regionen
Handel	Dakar
Finanzsektor	Dakar
Konsumgüterindustrie	Dakar
Landwirtschaft (Reis, Hortikultur, Zuckerrohr)	La vallée du fleuve Sénégal (bei St. Louis und Richard Toll)
Landwirtschaft (Hortikultur)	La zone des Niayes (entlang der Atlantikküste)
Landwirtschaft (Erdnüsse)	Le bassin arachidier (östlich von Thiès)
Düngemittelfabrik, Zementfabrik, Baumwollspinnereien, Färbereien	Thiès
Goldbergbau	im Westen um die Stadt Kédougou
Öl/Gas	vor der Atlantikküste
Agro-Processing	Dakar, Norden des Landes

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Senegal können Sie unter <http://www.gtai.de/senegal> abrufen. Unter <http://www.gtai.de/afrika> erhalten Sie mittels interaktiver Karte unsere Informationen zum Land Ihrer Wahl.

Dieser Inhalt ist relevant für:

Senegal

Wirtschaftsstruktur / Regionalstruktur

Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Michael Monnerjahn

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 215

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2020 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.